

Im Projekt forTEXT erarbeiten wir eine digitale Forschungsumgebung für Geisteswissenschaftler*innen.

Wir wollen es Forscher*innen mit wenigen Vorkenntnissen ermöglichen, die Routinen, Ressourcen und Tools digitaler Textanalyse und -interpretation zu nutzen, um ihre wissenschaftliche Arbeit zu bereichern.



- Suchbegriff “Philologie” → 128 DFG-geförderte Projekte
- “Philologie” & “digital” → 7 Projekte (5,5%)
- Suchbegriff “Literatur” → 2825 Einträge
- “Literatur & digital” → 49 Einträge (1,7%)
- Aus den online verfügbaren Kurzbeschreibungen geht hervor, dass nur 15 der 49 Projekte einen DH-Bezug aufweisen.
 - Von diesen 15 Projekten fallen
 - 12 in die Kategorie *Digitalisierung/Datenbank*
 - 3 in die Kategorie *Analyse/Annotation*
- Die Suche nach „Digital Humanities“ innerhalb der Literaturwissenschaft ergibt hingegen acht Treffer, wobei jedoch auch hier nur eines dieser Projekte u.a. hermeneutisch arbeitet.

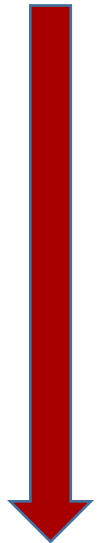
- Konfiguration und Integration von Tools, Schnittstellen und Services für die Use Cases „Interaktive/ kollaborative Textannotation/Textanalyse“
- Entwicklung von Tools und Services für automatisierte, unterstützende Annotations- und Analyse-Routinen
- Aufbau eines Recommender-Funktionskomplexes zur Unterstützung aktueller Arbeitsprozesse durch Generierung adäquater Use Case-spezifischer Vorschläge
- Beratungs- und Disseminations-Konzepte zur Einbeziehung philologisch & textwissenschaftlich arbeitender Fachcommunities

Literaturwissenschaftler, die

- primär qualitative/hermeneutische Fragestellungen verfolgen, die unter konkretem Textbezug erforscht werden können
- keine DH-Vorkenntnisse besitzen (Methoden & Tools)
- keine oder wenig Erfahrungen mit der Arbeit in interdisziplinären Teams jenseits der Literatur- und Kulturwissenschaften haben
- bislang nicht selbstinitiativ auf DH-Lernangebote (*summer schools*, web- oder textbasierte Einführungen etc.) zurückgegriffen haben
- zumeist zu den *early career scholars* (BA+) zählen.

habitualisierte, „analoge“ Forschungspraktiken

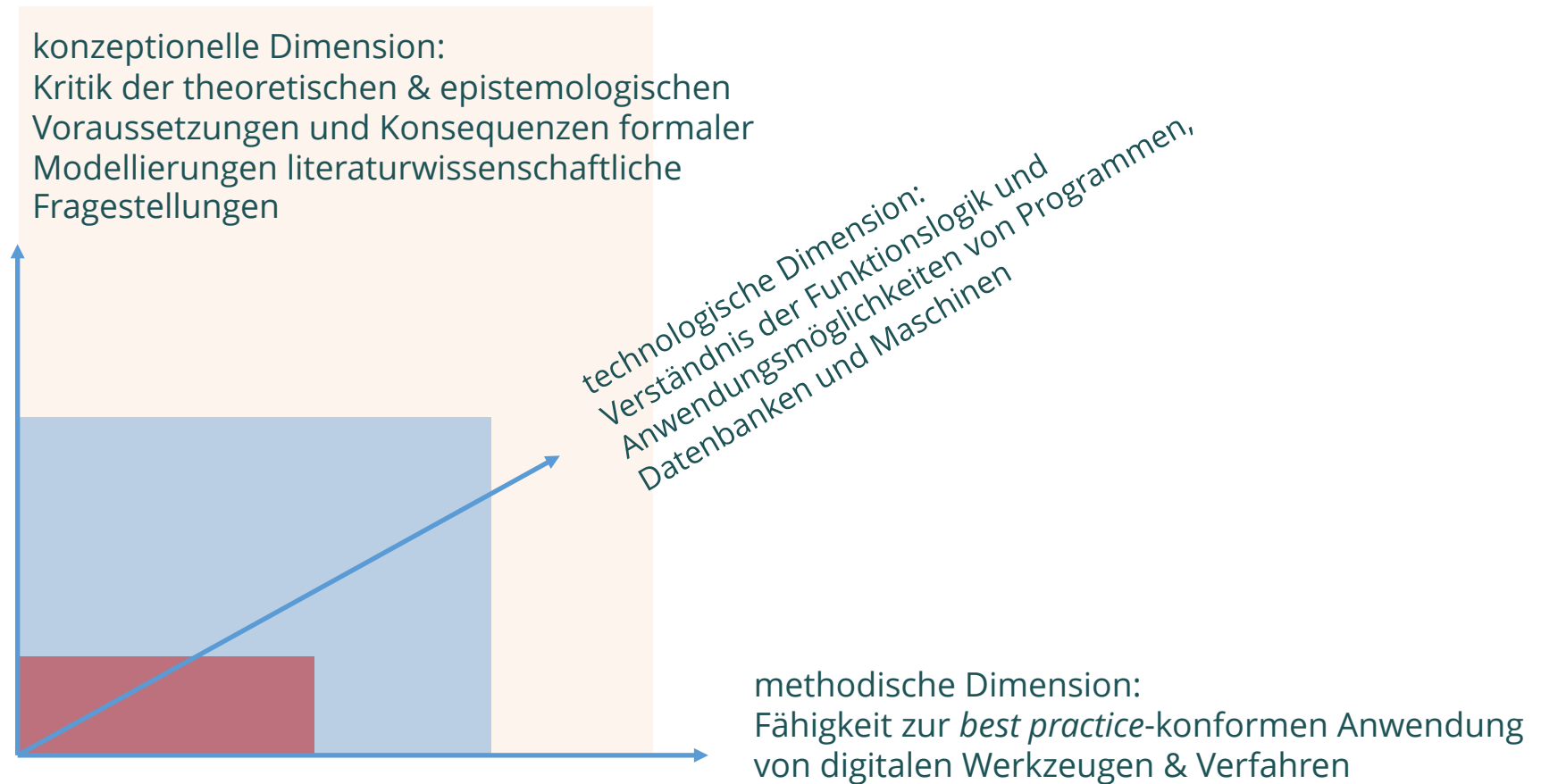
H



- Recherche von Primär- und Sekundärliteratur
- Materielle Konstituierung des Forschungsgegenstandes Text: Texte als digitale, mensch- und maschinenlesbare Objekte bereitstellen
- Deklarative Systematisierung des Forschungsgegenstandes Text: schemabasierte Metadatenanreicherung vornehmen
- Qualitativ-hermeneutische, manuelle Texterschließung: Annotation & Kommentierung
- Computergestützte, interaktive Textanalyse: n-Grams, Mustererkennung & Kollokationsanalyse
- Automatisierte, regelgeleitete Textanalyse & Textauszeichnung
 - formale Textauszeichnung: POS-Tagging, NER, Lemmatisierung etc.
 - Interpretierende Textauszeichnung
- Automatisierte, statistische Korpusanalyse: Stylometrie, Topic Modeling, Word2Vec etc.

D

formalisierte, „digitale“ Forschungsmethoden

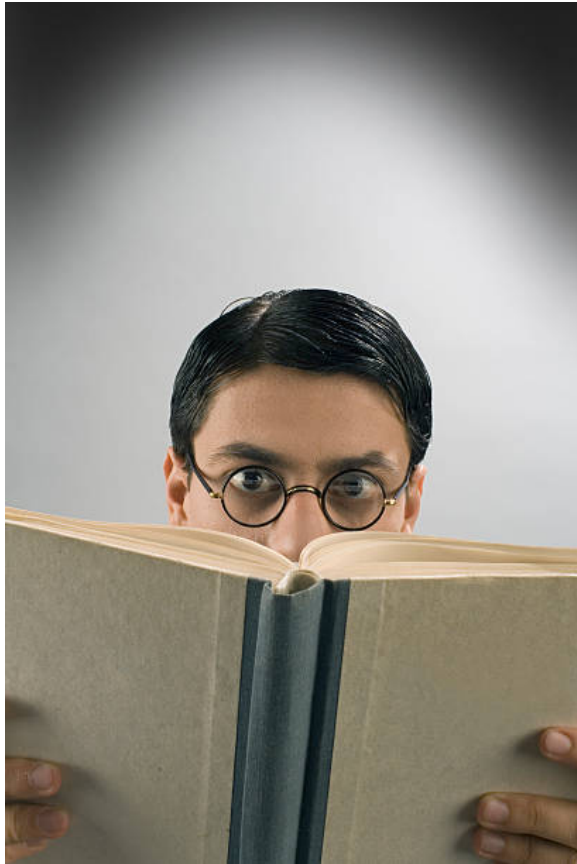


Idee:

- Erhebung der verschiedenen textanalytischen und hermeneutischen Arbeitsprozesse sowie der literaturtheoretischen Grundannahmen bei unserer Zielgruppe im Rahmen eines Nachwuchsworkshops
- Ableitung von Anforderungen, die Tools und Arbeitsumgebungen für die digitale Textanalyse erfüllen müssen, um die Diversität der literaturwissenschaftlichen Forschungspraxis besser abzubilden
- für Nachwuchswissenschaftler*innen: Vernetzung, Blick über methodisch-theoretischen Tellerrand, Einflussnahme auf Entwicklung digitaler Angebote

Format:

- 8–10 Nachwuchswissenschaftler*innen stellen ein aktuelles oder geplantes literaturwissenschaftliches Projekt zum Thema „Identität und Familie“ vor – mit besonderem Fokus auf Arbeitsmethoden und theoretischer Einbettung
- zusätzlich: Einzelinterviews zur fokussierten Erhebung der Arbeitsprozesse
- Eckdaten (voraussichtlich):
 - **Workshop am 29. und 30. Juni 2018 in Hamburg** (Übernahme v. An-/Abreise und Übernachtung durch forTEXT)
 - **Abstracts (ca. 400 Wörter) bis zum 15.04.2018** an workshop2018@fortext.net
 - Rückmeldung über Einladung zum Workshop bis zum 06.05.2018



- **Prof. Dr. Elisabeth Burr** (Universität Leipzig): *Digital Humanities bottom-up und integriert – Wie geht das und wie könnte es besser gehen?* (elisabeth.burr@uni-leipzig.de)
- **Prof. Dr. Simone Winko** (Universität Göttingen): *Von der Aufbereitung der Korpus-texte zum erhofften Forschungsgewinn. Erfahrungsbericht aus der ersten Phase eines Projekts zur Analyse literaturwissenschaftlicher Interpretationstexte* (simone.winko@phil.uni-goettingen.de)
- **Dr. Alexander Geyken** (BBAW): *Die Webplattform des Deutschen Textarchivs: Edieren, Korrigieren und Nachnutzung von Texten aus heterogenen Forschungskontexten* (geyken@bbaw.de)
- **Prof. Dr. Gabriel Viehhauser** (Universität Stuttgart): *Die Interpretation im Zeitalter der technischen Reproduzierbarkeit. Überlegungen zur Verortung der Digital Humanities zwischen Analyse, Interpretation und Kollaboration* (viehhauser@ilw.uni-stuttgart.de)
- **Dr. Evelyn Gius** (Universität Hamburg): *Anticipated Use und mentale Modelle in einer geisteswissenschaftlichen Forschungsumgebung* (evelyn.gius@uni-hamburg.de)
- **Prof. Dr. Andreas Witt** (Universität zu Köln): *Rechtliche Aspekte des Text- und Data Mining (TDM) unter Berücksichtigung aktueller Änderungen* (andreas.witt@uni-koeln.de); vgl. <http://dhd-blog.org/?p=8245>
- **Prof. Dr. Sandra Richter** (Universität Stuttgart): *Reading with the workflow – Karten und Graphen in der Literaturwissenschaft* (sandra.richter@ilw.uni-stuttgart.de)
- **Prof. Dr. Fotis Jannidis** (Universität Würzburg): *Arbeitsschritte der quantitativen Textanalyse* (fotis.jannidis@uni-wuerzburg.de)
- **Prof. Dr. Georg Vogeler** (Universität Graz): *monasterium.net in der langjährigen Praxis historischer Forschung; Ein Projekt zwischen Portal, Repository und Virtueller Forschungsumgebung* (georg.vogeler@uni-graz.at)
- **Prof. Dr. Heike Zinsmeister** (Universität Hamburg): *Dissemination digitaler Methoden – Erfahrungsbericht aus Schulungen mit der textverarbeitenden Pipeline WebLicht des Projekts CLARIN-D* (heike.zinsmeister@uni-hamburg.de)

Freitag, 2. Februar 2018, 14–18 Uhr

- **Prof. Dr. Elisabeth Burr** (Universität Leipzig): *Digital Humanities bottom-up und integriert – Wie geht das und wie könnte es besser gehen?* (elisabeth.burr@uni-leipzig.de)
- **Prof. Dr. Simone Winko** (Universität Göttingen): *Von der Aufbereitung der Korpus­texte zum erhofften Forschungsgewinn. Erfahrungsbericht aus der ersten Phase eines Projekts zur Analyse literaturwissenschaftlicher Interpretationstexte* (simone.winko@phil.uni-goettingen.de)
- **Dr. Alexander Geyken** (BBAW): *Die Webplattform des Deutschen Textarchivs: Edieren, Korrigieren und Nachnutzung von Texten aus heterogenen Forschungskontexten* (geyken@bbaw.de)
- **Prof. Dr. Gabriel Viehhauser** (Universität Stuttgart): *Die Interpretation im Zeitalter der technischen Reproduzierbarkeit. Überlegungen zur Verortung der Digital Humanities zwischen Analyse, Interpretation und Kollaboration* (viehhauser@ilw.uni-stuttgart.de)
- **Dr. Evelyn Gius** (Universität Hamburg): *Anticipated Use und mentale Modelle in einer geisteswissenschaftlichen Forschungsumgebung* (evelyn.gius@uni-hamburg.de)

- **Prof. Dr. Andreas Witt** (Universität zu Köln): *Rechtliche Aspekte des Text- und Data Mining (TDM) unter Berücksichtigung aktueller Änderungen* (andreas.witt@uni-koeln.de); vgl. <http://dhd-blog.org/?p=8245>
- **Prof. Dr. Sandra Richter** (Universität Stuttgart): *Reading with the workflow – Karten und Graphen in der Literaturwissenschaft* (sandra.richter@ilw.uni-stuttgart.de)
- **Prof. Dr. Fotis Jannidis** (Universität Würzburg): *Arbeitsschritte der quantitativen Textanalyse* (fotis.jannidis@uni-wuerzburg.de)
- **Prof. Dr. Georg Vogeler** (Universität Graz): *monasterium.net in der langjährigen Praxis historischer Forschung: Ein Projekt zwischen Portal, Repository und Virtueller Forschungsumgebung* (georg.vogeler@uni-graz.at)
- **Prof. Dr. Heike Zinsmeister** (Universität Hamburg): *Dissemination digitaler Methoden – Erfahrungsbericht aus Schulungen mit der textverarbeitenden Pipeline WebLicht des Projekts CLARIN-D* (heike.zinsmeister@uni-hamburg.de)